

An die Mitglieder der
Zweckverbandsversammlung
der Bergischen VHS

Wuppertal, 07.11.2011

Stellungnahme des Personalrates zur Beschlussvorlage vom 21.10.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der Beschlussvorlage nimmt der Personalrat wie folgt Stellung:

1. Die Beschlussvorlage erweckt den Eindruck, dass der Bereich B&Q nur Kosten verursacht! Tatsächlich erbringt der Bereich aber nicht nur für die Langzeitarbeitslosen, sondern auch für die Bürgerinnen und Bürger - insbesondere für die der Stadt Wuppertal - Leistungen. Der Personalrat verweist auf die Liste mit den in den letzten Jahren durchgeführten Projekten im Anhang.
2. Die Auflösung des Bereichs Beschäftigung und Qualifizierung wird mit der vom Bundestag beschlossenen Reform der arbeitsmarktpolitischen Instrumente und den damit verbundenen Mittelkürzungen begründet. Der Personalrat hat die Diskussion über diese Pläne schon länger mit Sorge verfolgt und befürchtet, dass dies auch Auswirkungen auf die Maßnahmen der der B-VHS haben würde. Die Mittelkürzungen dürfen nach Ansicht des Personalrates aber nicht dazu führen, den Bereich aufzugeben. Der Personalrat hält es für wichtig, den Bereich der berufsvorbereitenden Projekte und der Beschäftigungsmaßnahmen zu erhalten, damit auch zukünftig kommunale Beschäftigungsförderung möglich ist.
3. Nur durch die Weiterführung von Maßnahmen kann die personelle und sächliche Infrastruktur erhalten bleiben. Zur Durchführung von Maßnahmen ist eine geeignete, möglichst städtische Immobilie mit Hilfe des GMW zu finden und für Maßnahmen auszubauen. Die Aufgabe des Gebäudes Lenneper Straße ist angemessen, da in nächster Zeit nicht damit zu rechnen ist, dieses Gebäude auch nur annähernd auszulasten. Dies hätte aus unserer Sicht auch bereits zum Sommer 2011 erfolgen können, um so zusätzliche Mietkosten zu vermeiden.
4. Im Bereich der Arbeitsgelegenheiten sind vom Jobcenter Wuppertal ca. 140 Stellen statt bisher 280 Stellen in Aussicht gestellt worden. Diese Maßnahmen sollen auch weiterhin möglichst mit Qualifikationsanteilen durchgeführt werden. Hier ist mit dem Jobcenter eine Verabredung über eine auskömmliche Auslastung der Maßnahmen zu treffen. Es ist davon auszugehen, dass eine mindestens 75% Auslastung erforderlich sein wird.
5. Die Beschäftigten können nicht nachvollziehen, dass die Entwicklung von Alternativen zu den bisher durchgeführten Projekten nicht ernsthaft betrieben wurde und Projektideen, die von

erfahrenen Beschäftigten entwickelt wurden, nicht weiter verfolgt wurden. Aus Sicht des Personalrates und der Beschäftigten ist es dringend erforderlich, dass die Bergische VHS auch weiterhin Konzepte für den Bereich Beschäftigung und Qualifizierung entwickelt und sich um die Durchführung von drittmittelfinanzierten Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie um Ausbildungsprojekte bewirbt.

6. Obwohl der Bereich eingestellt werden soll, findet sich an keiner Stelle der Beschlussvorlage ein Hinweis darauf, dass die Overheadkosten reduziert werden sollen. Da also die Kosten für den zentralen Verwaltungsapparat im jetzigen Umfang bestehen bleiben sollen, werden diese zukünftig auf die verbleibenden Bereiche „verteilt“, was für diese eine weitere Belastung bedeutet.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Simoleit
Vorsitzende des Personalrats
der Bergischen Volkshochschule

Große Projekte, die durch die Bergische VHS durchgeführt wurden:

Umbau Weidenstraße 25 (ehemals Kreiswehrrersatzamt, jetzt Standort Jobcenter und Jugendamt)

Restaurierung Manuelauskotten (Kaltenbachtal)

Umgestaltung Stationsgarten (Vohwinkel)

Umgestaltung Schniewindscher Park (Deweerthstraße, Platz der Republik)

Restaurierung der historischen jüdischen Friedhöfe

Restaurierung Eisenbahnbrücke über dem Beyenburger Stausee

Freischnitt der Eisenbahntrasse von Oberbarmen nach Radevormwald incl Restaurierung der Stützmauern

Umbau von Büroräumen im Kolkmannhaus zu Proberäumen für die Bergische Musikschule

Umgestaltung Kirchplatz Calvinstraße

Vorbereitende Arbeiten und Stützmauern an der Nordbahntrasse

Freischnitt und vorbereitende Arbeiten für die Sambatrasse

Umgestaltung Außengelände CVJM Sonnabendstraße

Gebäuderenovierung und Außenanlage Freibad Bendahl (Wasserfreunde)

Renovierung des neuen Frauenhauses innen und außen

Restaurierung von ca. 80 Treppen im Wuppertaler Stadtgebiet

Umbau der Stadion-Gaststätte, Gestaltung des Außengeländes des Stadion

Renovierung der Remise des historischen Zentrums innen und aussen

Renovierung der Obdachlosenunterkünfte Hermannstraße und Tiergartenstraße innen und aussen

Hofpflasterung Aussengelände am Theater in Cronenberg TIC

Renovierung im Haus der Jugend Barmen

Aufbau von Spiel- und Turngeräten (z.B. Klettergerüst Widukindstraße)

Ausbau der Jugend- und Begegnungsstätte Südwind

Erstellung einer Denkmal-Datenbank und Präsentation der Denkmale im Internet

zudem:

Renovierung und Außenarbeiten in allen städtischen Altenheimen, alle städt. Kindertagesstätten, in Büchereien, in den meisten Schulen und Turnhallen und Sportplätzen, in den Hallenbädern und Freibädern, in den Jugendfreizeiteinrichtungen, in den Rathäusern Elberfeld, Barmen und Vohwinkel, Außenarbeiten im Forst, Grünflächenunterhaltung und Kleingärten